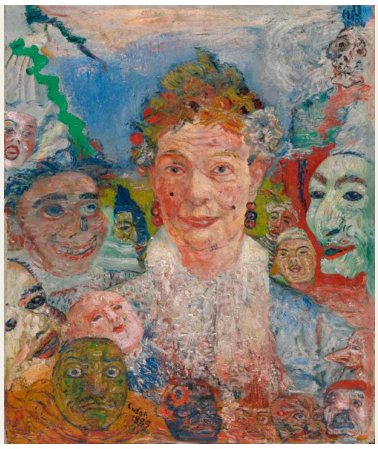
GENT, BELGIEN

Museum der Schönen Künste Gent: Meisterwerke

Zwanzig Gemälde und Zeichnungen aus dem Museum der Schönen Künste Gent, von Frans Snyders' Windhund und Wildschwein bis zu Frits van den Berghes sich auflösendem Akt.

KI-gestützte Übersetzung



Das Museum der Schönen Künste Gent, meist MSK genannt, beherbergt Malerei und Skulptur aus mehreren Jahrhunderten, doch diese Auswahl beschränkt sich fast ganz auf das neunzehnte und zwanzigste Jahrhundert. Die einzige Ausnahme und zugleich das einzige Werk älterer flämischer Malerei ist Frans Snyders' Windhund, der ein junges Wildschwein packt: ein Bild, dessen Gegenstand auf den ersten Blick klar ist.

Bei den übrigen Werken ist wenig so eindeutig. An einem Ende stehen Bouguereaus Badende und Lefebvres Frau mit einem Teller Obst: akademische Figurenmalerei in höchster Vollendung, die auf Inszenierungen im Atelier und überlieferten Idealen beruht. Am anderen Ende stehen James Ensors Maskengedränge und Frits van den Berghes Aktzeichnung, die sich beide keiner eindeutigen Lesart fügen. Dazwischen kehren einige Themen wieder. Eines ist die Arbeit: George Minne zeichnet einen einzelnen Schuhmacher an seiner Werkbank, während Gustave De Keukelaere einen ganzen Industriezweig allegorisch darstellt. Ein weiteres ist Italien, das in den Titeln einer stillenden Mutter, eines Kartenspiels in einer Taverne und eines venezianischen Festmahls genannt wird. Mehrere Wälder und Parks zeigen zudem, wie unterschiedlich sich ein Baumbestand darstellen ließ. Viele dieser Bilder hängen auch stärker von ihren Titeln ab, als man erwarten könnte.

Artline hat diese Auswahl unabhängig anhand dokumentierter Bestände des Museums der Schönen Künste Gent zusammengestellt. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der verlinkten Einträge bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/fine-arts-ghent

Die Werkauswahl · 20

1. Old Woman with Masks
   James Ensor · 1889
2. Pastoral Scene
   John da Costa · 1892
3. Marguerite van Mons
   Théo van Rysselberghe · 1886
4. Greyhound Catching a Young Wild Boar
   Frans Snyders · um 1620
5. An Abruzzi Woman Nursing Her Child
   Jacques Alfred van Muyden · 1850
6. Allegory of the Metal Industry
   Gustave De Keukelaere · um 1913
7. Autumn Landscape
   Alfred Elsen · 1877
8. Bathing Woman
   William-Adolphe Bouguereau · 1864
9. The Shoemaker
   George Minne · 1887
10. Bottelare Park
    Armand Heins · um 1910
11. Calvary
    Constantin Meunier · um 1900
12. Card Players in an Italian Tavern
    Edouard De Jans · 1882
13. Charity
    Joseph Sacré · 1836
14. Coppice at Sint-Martens-Latem
    Albijn Van den Abeele · 1898
15. Covered Market and Guildhall in Ghent
    Armand Heins · 1883
16. Desperation
    Alexander Struys · 1894–1896
17. Equestrian Portrait
    Jacques de Lalaing · 1878
18. Nude with a Red Bird
    Frits van den Berghe · 1931
19. Feast at the Doge’s Palace in Venice
    Xavier Mellery · 1876
20. Female Slave with a Plate of Fruit
    Jules Joseph Lefebvre · um 1874

01 / 20

Old Woman with Masks

James Ensor

1889 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



James Ensor. Old Woman with Masks (Theatre of Masks). WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/james-ensor/old-woman-with-masks-theatre-of-masks-1889 · Public domain (WikiArt source label)

Gesichter drängen sich um die alte Frau. Manche sind unverkennbar groteske Masken; andere kommen lebendigen Gesichtszügen so nahe, dass sich kaum sagen lässt, wo die Maske endet und ihr Träger beginnt. Ensor lässt ihr fast keinen Raum, und die leuchtenden Farben mildern die Enge keineswegs. Wenn überhaupt, machen sie sie noch bedrückender. Karneval, Albtraum oder Allegorie? Das Bild gibt keinen Hinweis darauf, ob hinter der Versammlung ein Ereignis oder eine persönliche Bedeutung steht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

Pastoral Scene

John da Costa

1892 · Museum of Fine Arts Ghent



John da Costa. Pastoral Scene. Image credit: John da Costa; Source credit: Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Ein Mädchen steht aufrecht zwischen Bäumen und grasenden Tieren, reglos und in der Mitte, als wäre es eigens für das Bild dort aufgestellt worden. Ohne den Stab in ihrer Hand könnte sie irgendjemand auf dem Land sein. Mit ihm wird sie zur Schäferin, die eine pastorale Szene braucht.

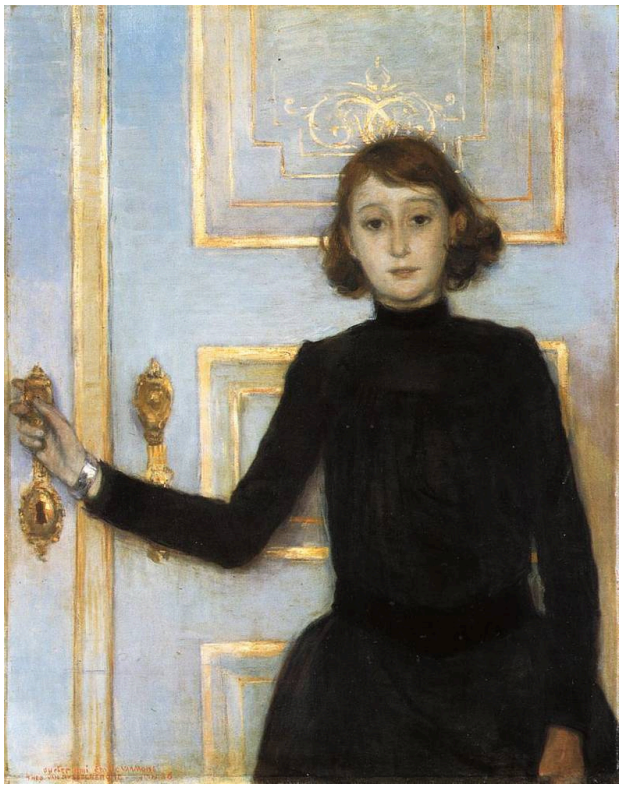
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1973-F

03 / 20

Marguerite van Mons

Théo van Rysselberghe

1886 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



Théo van Rysselberghe. Portrait of Marguerite van Mons. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/theo-van-rysselberghe/portrait-of-marguerite-van-mons-1886 · Public domain (WikiArt source label)

Van Rysselberghe stellt Marguerite van Mons vor eine helle Tür, von der sich ihr dunkles Kleid als fast ununterbrochene Senkrechte abhebt. Die Tür ist das aufschlussreiche Detail. Ihre Hand ruht nahe der Klinke, genau dort, wo jemand ein- oder ausgehen würde, sodass die Szenerie eine Ankunft oder einen Aufbruch anzukündigen scheint. Das Bild greift diesen Hinweis jedoch nie auf, und nichts deutet darauf hin, dass sie unterbrochen wurde oder sich gleich bewegen wird.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Greyhound Catching a Young Wild Boar

Frans Snyders

um 1620 · Museum of Fine Arts Ghent



Frans Snyders. A Greyhound Catching a Young Wild Boar. Image credit: Frans Snyders; https://mskgent.be/collection/work/data/1920-L. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jong_everzwijn_gegrepen_door_een_jachthond,_Frans_Snyders,_1620,_Koninklijk_Museum_voor_Schone_Kunsten_Gent,_1920-L.jpg. CC0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · CC0

Snyders malt die Jagd im Augenblick des Zusammentreffens, in einem Gewirr dichter Vegetation, als der Vorwärtssturm des Windhunds in Druck auf das junge Wildschwein übergeht. Ein langbeiniger Hund gegen eine gedrungene, sich wehrende Beute: Wie das endet, steht außer Zweifel.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1920-L

05 / 20

An Abruzzi Woman Nursing Her Child

Jacques Alfred van Muyden

1850 · Museum of Fine Arts Ghent



Jacques Alfred van Muyden. Abruzzi Woman with a Suckling Child. Image credit: Jacques Alfred van Muyden; Source credit: Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Das Gemälde ist nach innen gerichtet. Die Arme der Mutter umfassen das trinkende Kind in einem Bogen, die Rundung des Bildes wiederholt die Umarmung, und der enge Ausschnitt lässt neben den beiden kaum etwas zu. Sie wendet sich nicht nach außen, um zu posieren; ihre Aufmerksamkeit bleibt beim Stillen. Ihre Haube und Bluse kennzeichnen eine bestimmte Tracht.

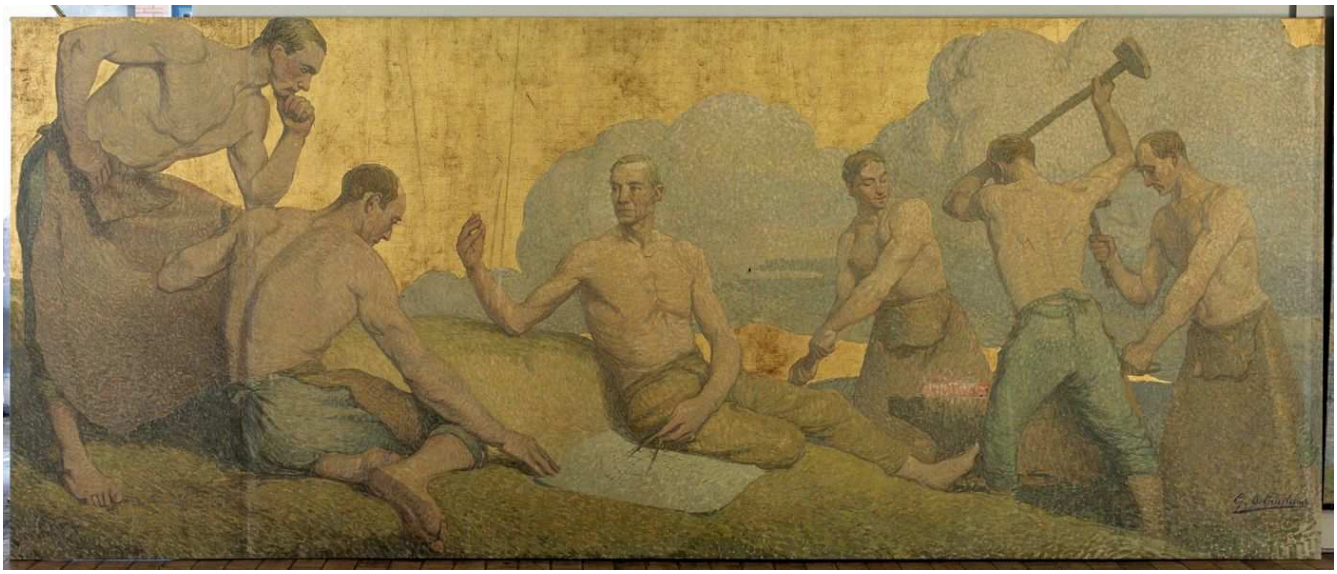
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1850-C

06 / 20

Allegory of the Metal Industry

Gustave De Keukelaere

um 1913 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



Gustave De Keukelaere; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Metallarbeiter wiederholen ähnliche Haltungen in einem flachen, verdichteten Raum, der weniger wie eine Werkhalle als wie ein Fries oder eine Folge von Vorführungen wirkt. Ihre Werkzeuge kennzeichnen das Gewerbe, und der Titel lässt sie für dessen Gesamtheit stehen, sodass die Allegorie beinahe wie ein Katalog funktioniert. Diese Figuren stehen eher für ihre Arbeit, als dass sie sie ausführen. Zum Vergleich Minnes Schuhmacher: Dort erklären die Werkzeuge, warum der Mann sich so beugt, während sie hier eher wie Beschriftungen wirken.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1999-G

07 / 20

Autumn Landscape

Alfred Elsen

1877 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



Alfred Elsen; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Braune Blätter kündigen Elsens Herbst an; ansonsten geht es in dem Bild um den Weg in den Wald. Eine hellere Öffnung zwischen den Stämmen zieht den Blick hinein, und dichte Baumgruppen wechseln mit Lücken ab, sodass der gedrängte Vordergrund in eine offenere Ferne übergeht. Klar geordnet und handwerklich solide, lässt das Bild nichts geschehen, was von diesem Weg ablenken könnte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1938-I

08 / 20

Bathing Woman

William-Adolphe Bouguereau

1864 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



William Bouguereau; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Raue Felsen und Laub hinter der Badenden lassen ihre glatte, durchgehende Kontur umso deutlicher hervortreten. Der Kontrast wirkt kalkuliert, als sei die Umgebung vor allem dazu da, den Körper zur Geltung zu bringen. Beides ist erfunden: Bouguereau erdachte die Szene und idealisierte die Figur, deren geglättete Gestalt überlieferte akademische Schönheitsmaßstäbe vorführt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1865-C

09 / 20

The Shoemaker

George Minne

1887 · Feder in Schwarz, laviert, und Bleistift auf Papier · Museum of Fine Arts Ghent



George Minne; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Minne zeichnete den Schuhmacher mit schwarzer Feder, Lavierung und Bleistift und widmete dessen Werkstatt ebenso viel Aufmerksamkeit wie dem Mann selbst. Werkzeuge und Schuhleisten stehen in Reihen um ihn herum, engen ihn ein und erklären seine Haltung. Er beugt sich tief über eine kleinteilige, anspruchsvolle Arbeit in einem vollgestellten Raum, und die Zeichnung hält die Bedingungen seines Handwerks Gegenstand für Gegenstand fest.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 2003-AW

10 / 20

Bottelare Park

Armand Heins

um 1910 · Museum of Fine Arts Ghent



Armand Heins. Bottelare Park (Merelbeke). Image credit: Armand Heins; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Armand_Heins_-_Bottelare_Park_(Merelbeke)_-_1932-F_-_Museum_of_Fine_Arts_Ghent_(MSK).jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Der Weg in den Park verschwindet fast schon an seinem Anfang im Grün. Hellere Stellen lockern die dunkle Masse der Blätter auf, doch der Blick öffnet sich nie: Es gibt keinen Ausblick in die Ferne und keinen Hinweis darauf, wohin der Weg führt. Heins versetzt den Betrachter in den umschlossenen Raum hinein, statt ihn von außen hineinblicken zu lassen. Dasselbe tut er in seiner überdachten Markthalle in Gent, deren Dach nur eben aus Holz statt aus Blättern besteht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1932-F

11 / 20

Calvary

Constantin Meunier

um 1900 · Öl auf Holztafel · Museum of Fine Arts Ghent



Constantin Meunier; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Ein Zug von Menschen, unter denen sich auch ein Pferd befindet, müht sich eine steinige Straße hinauf, und je weiter die Menge im Bild emporsteigt, desto dichter wird sie. Meunier bündelt das religiöse Thema in keiner einzelnen Figur oder Geste. Es liegt in der Anstrengung und im Durchhaltevermögen der ganzen Gruppe auf dem Hügel.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1928-AS

12 / 20

Card Players in an Italian Tavern

Edouard De Jans

1882 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



Edouard De Jans; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

In De Jans' Taverne richten sich Köpfe und Hände auf eine kleine Stelle der Tischplatte, auf der die Karten liegen, und Zuschauer, die von den Rändern herandrängen, schließen den Kreis. Die Karten selbst sind schwerer zu erkennen als die Aufmerksamkeit, die sie auf sich ziehen. Wer gewinnt, scheint weniger wichtig zu sein als die Versunkenheit aller Beteiligten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1938-K

13 / 20

Charity

Joseph Sacré

1836 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



Joseph Sacré; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Sacré übersetzt eine Tugend in einen Höhenunterschied. Eine Figur steht, eine andere sitzt, und allein die Haltung legt fest, wer geben und wer empfangen kann, während die religiöse Umgebung den moralischen Rahmen liefert. Meunier verteilt sein religiöses Thema auf eine ganze bergauf steigende Menge; Sacré verdichtet seines zu einer einzigen Beziehung. Das Ergebnis ist klar, recht schematisch und lässt dem Betrachter wenig zu erschließen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: S-142

14 / 20

Coppice at Sint-Martens-Latem

Albijn Van den Abeele

1898 · Museum of Fine Arts Ghent



Albijn Van den Abeele. Coppice at Sint-Martens-Latem. Image credit: Albijn Van den Abeele; Source credit: www.lukasweb.be – Art in Flanders. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Dicht stehende Stämme füllen diesen Niederwald, und ein Pfad schlängelt sich zwischen ihnen hindurch, ohne auf ein bestimmtes Ziel zuzulaufen. Elsens Herbstwald öffnet sich in die Ferne, und Heins' Park schließt den Betrachter ein. Van den Abeele bietet lediglich den schlichten, sich wiederholenden Anblick dicht beieinander wachsender Bäume, ohne ferne Gipfel oder dramatisches Wetter. Die Abstände zwischen den Stämmen sind gerade unregelmäßig genug, um zu verhindern, dass der Wald zu einem flächigen Muster wird.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1981-G

15 / 20

Covered Market and Guildhall in Ghent

Armand Heins

1883 · Museum of Fine Arts Ghent



Armand Heins. Covered market and guildhall in Ghent. Image credit: Armand Heins; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Armand_Heins_-_The_Meat_House_in_Ghent_-_1934-V_-_Museum_of_Fine_Arts_Ghent_(MSK).jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Ein wuchtiges Holzdach bestimmt den Maßstab und lässt die Stände und Arbeiter darunter winzig erscheinen. Tageslicht fällt stellenweise ein, erfasst Teile des geschäftigen Treibens am Boden und lässt andere im Halbdunkel. Heins zeigt die überdachte Markthalle als Arbeitsstätte voller wiederkehrender Tätigkeiten und Bewegung.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1934-V

16 / 20

Desperation

Alexander Struys

1894–1896 · Museum of Fine Arts Ghent



Alexander Struys. Desperation. Image credit: Alexander Struys; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Alexander_Struys_-_Desperation_-_1899-J_-_Museum_of_Fine_Arts_Ghent_(MSK).jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Lampenlicht hebt eine sitzende Figur und einige Besucher in einer verschatteten Begegnung hervor, bei der die Beteiligten einander nicht auf gleicher Ebene gegenüberstehen. Ihre Haltungen tragen die Dramatik und deuten auf seelische Not hin. Der Titel benennt das Gefühl ausdrücklich, doch das Bild ist zurückhaltender: Was auch immer diese Menschen an diesen Punkt gebracht hat, liegt außerhalb des Bildausschnitts.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1899-J

17 / 20

Equestrian Portrait

Jacques de Lalaing

1878 · Museum of Fine Arts Ghent



Jacques de Lalaing. Equestrian Portrait. Image credit: Jacques de Lalaing; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jacques_de_Lalaing_-_Equestrian_Portrait_-_1886-E_-_Museum_of_Fine_Arts_Ghent_(MSK).jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Hoch zu Pferd gewinnt der Porträtierte an Größe und Autorität, und die anderen uniformierten Reiter versetzen ihn in einen öffentlichen Rahmen. De Lalaing charakterisiert ihn weitgehend durch diese geordnete Zusammenkunft im Freien, sodass das Porträt zu einer Darstellung seines Ranges wird. Van Rysselberghe geht bei Marguerite van Mons umgekehrt vor: Sie wird durch eine Tür und ihre eigene Haltung bestimmt. Bei aller Zurschaustellung nennt der Titel den Mann nicht beim Namen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1886-E

18 / 20

Nude with a Red Bird

Frits van den Berghe

1931 · Feder und Mischtechnik in Schwarz auf Papier · Museum of Fine Arts Ghent



Frits van den Berghe; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Der Umriss des Aktes löst sich in den umgebenden Zeichen auf, und die Figur lässt sich zwischen fantastischen, nur halb erkennbaren Formen lediglich teilweise ausmachen. Irgendwo darin befindet sich dem Titel zufolge ein Vogel, und zwar ein roter. Der Eintrag nennt als Technik allerdings Feder und Mischtechnik in Schwarz auf Papier, sodass der Titel hier die einzige Quelle für die Farbe bleibt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1973-W-1

19 / 20

Feast at the Doge’s Palace in Venice

Xavier Mellery

1876 · Museum of Fine Arts Ghent



Xavier Mellery. Feast at the Doge’s Palace in Venice. Image credit: Xavier Mellery; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Xavier_Mellery_-_Feast_at_the_Doge%E2%80%99s_Palace_in_Venice_-_1911-L_-_Museum_of_Fine_Arts_Ghent_(MSK).jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Mellerys Festmahl besteht größtenteils aus einem Saal. Die kostümierten Gäste nehmen nur einen kleinen Teil des ausgeschmückten Raums ein und können sich gegenüber der Größe seiner Architektur und Gemälde nicht behaupten.

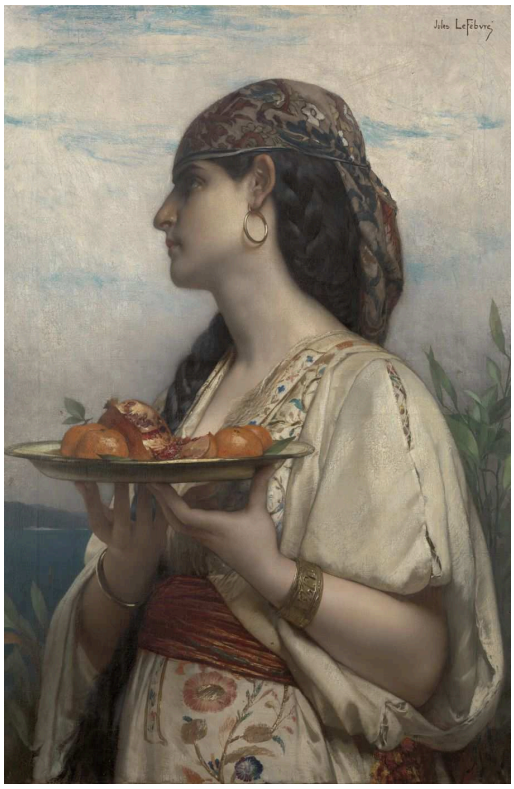
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1911-L

20 / 20

Female Slave with a Plate of Fruit

Jules Joseph Lefebvre

um 1874 · Öl auf Leinwand · Museum of Fine Arts Ghent



Jules Joseph Lefebvre; Museum of Fine Arts Ghent (MSK). Public Domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression of the source reproduction. · Public Domain

Der Teller mit Obst und das Kostüm legen die Rolle der Frau fest, bevor der Titel sie benennt; dieser schreibt die Rolle dann als gesellschaftlichen Status fest. Sie ist im Profil dargestellt, was kaum einen Austausch mit dem Betrachter zulässt und die Inszenierung im Atelier unterstreicht. Was wir sehen, ist Unfreiheit als konstruiertes Bild, etwas, das ein Atelier inszenieren, aber nicht dokumentieren konnte. Das Wort „Sklavin“ lässt sich nicht übergehen, doch es sagt uns nichts darüber, wer für das Bild Modell stand oder unter welchen Umständen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1874-C

Mit und ohne Namen

Marguerite van Mons ist die einzige Person in dieser Auswahl, deren Name in einem Titel erscheint. Alle anderen werden als Typus bezeichnet: eine alte Frau, eine badende Frau, ein Schuhmacher, Kartenspieler, eine Frau aus den Abruzzen, eine Sklavin, selbst der Reiter in De Lalaings Reiterporträt. Ein solcher Titel sagt dem Betrachter, welche Art von Figur er sehen soll, und die Bilder antworten darauf meist mit Requisiten. Der Stab macht eine Schäferin; Werkzeuge machen Metallarbeiter; eine Haube und eine Bluse machen mithilfe der Beschriftung eine Frau aus den Abruzzen. Lefebvres Bild arbeitet mit denselben Mitteln, mit einem Kostüm, einem Gegenstand zum Halten und einem beschreibenden Titel, doch der Typus, der dabei entsteht, ist ein gesellschaftlicher Status statt eines Gewerbes oder einer Region, und hier wird die Zweckmäßigkeit der Methode unangenehm. Der Vergleich mit Van Muyden ist aufschlussreich. Beide Frauen tragen Kostüme, und beide sind nur durch ihre Titel bekannt, doch die stillende Mutter ist in ihre Tätigkeit versunken, während Lefebvres Frau ihren Teller im Profil hält und für einen Betrachter posiert, zu dem sie keine Beziehung aufnimmt.

Weiterführende Lektüre

Seven Discourses on Art

Joshua Reynolds · Kostenlos lesen · Englisch

Reynolds’ Reden begründen die akademische Forderung nach idealisierten Figuren und erhabenen Sujets. Seine Annahmen entstammen dem achtzehnten Jahrhundert, doch sein Plädoyer für das Ideal bietet einen hilfreichen Hintergrund zu Bouguereaus Badender und zu den inszenierten Figurendarstellungen an anderen Stellen dieser Auswahl.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Museum der Schönen Künste Gent: Meisterwerke